



War wie immer ein Publikumsmagnet: Der Kulinarikanlass «Sattel is(s)t» bot viel zu essen und zugleich kulturelle Darbietungen. Bild: Christoph Clavadetscher



Über 30 Künstlerinnen und Künstler öffneten ihre Ateliers: Caroline Weber, Schwyz (links), erklärte einer Besucherin ihr Schaffen. Bild: Christoph Clavadetscher



Outdoor-Performance mit Wolfsmasken in Rickenbach. Bild: Janine Schranz



Andrew Fraser erläuterte in Küssnacht seine Löffleli. Bild: Silvia Camenzind



Im Reding-Haus in Schwyz spendete das Publikum Applaus für die Lesung «Dreiklang».

Vielfalt machte das Wochenende

Das sechste Kulturwochenende war ein Publikumsmagnet. Tausende genossen Kultur in



Albin Marty (orange Jacke) erklärte den Besuchern und Besucherinnen des SBB-Bahnhofes Arth-Goldau, wie das Stellwerk funktioniert. Bild: Jürg Auf der Maur

Die sechste Auflage des Kulturwochenendes brachte an drei Tagen in 30 Ortschaften im Kanton 135 Anlässe.

Einige zogen besonders viel Publikum an: Wie schon an früheren Ausgaben lockte «Sattel is(s)t» mit heimischen und internationalen Gerichten sowie mit abwechslungsreichen kulturellen Darbietungen am Samstag viel Volk aufs Schulhausareal Eggegi. Rund 600 Besucherinnen und Besucher wurden gezählt. Darum waren Sitzplätze schon früh Mangelware, die Stimmung dafür aber gut. «Es war ein voller Erfolg, und wir hatten grosses Wetterglück», freute sich Gemeinderätin und OKP Anita Betschart nach dem Anlass. Auch «Goldau entdecken» wurde am

Samstag zu einem eigentlichen Hit in der Gemeinde Arth. Von 13 bis 17 Uhr waren Gruppen von Leuten kreuz und quer im Dorf unterwegs, um hinter die Kulissen von einzelnen Gebäuden und Institutionen zu blicken, die sonst verschlossen sind. Vor den einzelnen Besuchsstätten bildeten sich jeweils zum Teil lange Warteschlangen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Kirchturm wurde gestürmt

Eigentlicher Renner dürfte dabei die Pfarrkirche in Goldau gewesen sein. Schon zur Eröffnung um 13 Uhr versammelten sich rund 150 Interessierte und liessen sich in die Geheimnisse der Orgel entführen oder

«stürmten» den hohen Kirchturm. Ebenfalls in Goldau fand die Buchvernissage «Einkehr» in der Aula des Schulhauses Sonnegg statt. Mit 140 Personen erlebte die Vernissage ein volles Haus. Die Autorin und letzte Wirtin aus der Simon-Dynastie, Silvia Steffen-Simon, war da um auch ihr letzter Gast Marco Gaio, der im Jahr 2000 das Bahnhofbuffet in Goldau verliess. Aus den für den Familiengebrauch gedachten Aufzeichnungen von Silvia Steffen machten ihre drei Enkelkinder Patricia, Ursina und Silvana ein Büchlein mit 30 Kurzgeschichten.

Daneben gab es weitere Lesungen, Tanzvorführungen und natürlich die offenen Ateliers, wo man sich direkt und na



Sara Jäger, OK-Präsidentin des Kulturwochenendes (rechts), besuchte Innerschwyz, hier gerade das Atelier von Veronika Suter in Brunnen. Bild: Silvia Camenzind



Mit viel Charme und Witz führte Guido Schuler, verkleidet als Nachtwächter, die überschaubare Gruppe durch die Sagenwelt von Schwyz. Bild: Sera Bego



Bergbach